

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2014 / V 00294	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege Aktenzeichen: STP BTM/Rö, BM Hauswald	09.01.2015, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH: Anpassung der Freiwilligkeitsleistungen für das Geschäftsjahr 2015 Anlagen: Anlage 1: Wirtschaftsplan 2015 Anlage 2: Instandhaltungsplan 2015				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Schrode, Frau Dr. Emmert, 20 Min.

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	26.01.2015	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	09.02.2015	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.): GR, 09.12.2013, DS-Nr. 226/2013 (städt. HH) und 228/2013 (Stiftungs-HH)
--

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein**Kosten:** einmalige Kosten Betrag: 766.252,00 EUR jährliche Folgekosten: Personalkosten Betrag: EUR

Sachkosten Betrag: EUR

Zuschüsse einmalige Einnahme(n) Betrag: EUR**bzw.****Beiträge:** laufende (jährlich) Betrag: EUR**MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:** Städt. Haushalt VWH VMH Fipo: 1.3211.7150.000
2.3211.9851.000-0001 Stiftungs-Haushalt VWH VMH Fipo:

Zur Verfügung stehende Mittel

(Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr): VWH 552.000,00 EUR

Noch bereitzustellen:Deckungsvorschlag **zu Ziff. 3:** allgemeine VWH 96.252,00 EUR
Deckungsreserve Fipo. 1.9100.8500.000Deckungsvorschlag **zu Ziff. 6 + 7:** Zuschuss VMH 118.000,00 EUR
Aufzug Fipo. 2.3211.9850.000-0001**Beschlussantrag:**

1. Der vorgelegte, für das Geschäftsjahr 2015 angepasste Wirtschaftsplan der Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH wird zur Kenntnis genommen (s. Anlage 1).
2. Folgender Beschluss unter Ziff. 3. unterliegt dem Vorbehalt, dass:
 - a. Die Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH umgehend auf Grundlage der IST-Zahlen 2014 eine Spartenplanung für 2015, mit den Sparten musealer Zweckbetrieb des Museums, Museums-Shop sowie Museums-Restaurant erstellt und der Stadt bis Ende April vorlegt.
und
 - b. Die Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH für sämtliche Vermögensgegenstände sämtlicher Eigentümer jeweils Inventarlisten mit Unterscheidung in Kunst- und Technikgegenstände sowie mit Angabe des jeweiligen Aufenthaltsortes generiert und der Stadt bis Ende April vorlegt sowie stets aktualisiert.
3. Die Stadt Friedrichshafen gewährt der Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH aus Mitteln des städtischen Haushalts 2015 zur Deckung des aus dem laufenden Betrieb entstehenden Abmangels für das Geschäftsjahr 2015 einen weiteren Zuschuss i. H. v. max. 96.252,00 EUR. Der Betriebskostenzuschuss an das Zeppelin Museum aus städt. HH-Mitteln erhöht sich dadurch für 2015 auf insgesamt max. 618.252,00 EUR. Der gesamte Betriebskostenzuschuss (aus städt. HH-Mitteln und Mitteln der Zeppelin-Stiftung) beträgt damit 2015 insgesamt max. 2.060.840,00 EUR. Der damit verbundenen überplanmäßigen

Ausgabe in Höhe von 96.252 EUR, sowie dem o.g. Deckungsvorschlag (Deckungsreserve) wird zugestimmt.

4. Den Änderungen der Maßnahmen im Rahmen des Sonderetats für Instandhaltungsmaßnahmen 2015 wird zugestimmt (s. Anlage 2).
5. Die Verwaltung wird ermächtigt, unter Einhaltung der Gesamtsumme von 100.000 EUR für Instandhaltungsmaßnahmen (aufgeteilt in einen Zuschuss der Stadt i. H. v. 30.000 EUR und einen Zuschuss aus Mitteln der Zeppelin-Stiftung i. H. v. 70.000 EUR), die einzelnen Instandhaltungsmaßnahmen für die beantragten Zwecke anzupassen oder Instandhaltungsmaßnahmen für derzeit noch nicht bekannte Maßnahmen zu gewähren, sofern die Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH diese Änderungen oder Ergänzungen hinreichend im Sinne einer über- oder außerplanmäßigen Freiwilligkeitsleistung begründet.
6. Die Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH erhält aus Mitteln des städt. Haushalts 2015 zweckgebundene Zuschüsse für die bisher angefallenen Planungskosten für den Einbau eines Aufzuges zum Museums-Restaurant in Höhe der jeweils nachgewiesenen notwendigen Kosten, maximal jedoch i. H. v. 20.000 EUR.
7. Darüber hinaus erhält die Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH aus Mitteln des städt. Haushalts 2015 zweckgebundene Zuschüsse für den Einbau eines behindertengerechten WCs in das Museums-Restaurant in Höhe der jeweils nachgewiesenen notwendigen Kosten, maximal jedoch i. H. v. 98.000 EUR.
8. Die notwendige Deckung der in den Ziff. 6 und 7 beschlossenen über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben erfolgt durch eingesparte Mittel aufgrund des Verzichts auf den Einbau eines Aufzuges, der ursprünglich für einen behindertengerechten Zugang außerhalb der Öffnungszeiten des Zeppelin Museums in das Museums-Restaurant geplant war.

Begründung:

In der Sitzung vom 09.12.2013 beschloss der Gemeinderat im Rahmen des Doppelhaushalts 2014 und 2015 die Freiwilligkeitsleistungen aus Mitteln des städt. Haushalts sowie aus Mitteln der Zeppelin-Stiftung an die Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH (ZM) für die Geschäftsjahre 2014 und 2015.

Aufgrund der frühzeitigen Planungen in 2013 ergibt sich für das Geschäftsjahr 2015 sowohl für den laufenden Betrieb, als auch im investiven Bereich Anpassungs- bzw. Änderungsbedarf.

Betriebskostenzuschuss (zu Ziff. 3.):

Das ZM hat gemäß beigefügtem Wirtschaftsplan (s. Anlage 1) in 2015 einen zusätzlichen Mittelbedarf bezogen auf den laufenden Betriebskostenzuschuss i. H. v. insgesamt 320.840 EUR. Der Aufsichtsrat hat die Änderungen des Wirtschaftsplans 2015 in seiner Sitzung am 10.10.2014 beraten und zur Kenntnis genommen. Der Anteil aus städtischen Mitteln beträgt davon 96.252 EUR (30%).

Die wesentlichen Änderungen ergeben sich wie folgt:

1. Weniger Erlöse i. H. v. rd. 84.500 EUR aufgrund der Entwicklung der Besucherzahlen, personeller Veränderungen im Museum, weniger Erlöse aus Vermittlung der Feinger-Ausstellungen und weniger Sponsoring.
2. Erhöhung der Personalkosten um 114.242 EUR aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl, Erhöhung des Lohnes der Aushilfen im Aufsichtsdienst von 400 EUR auf 450 EUR, Zahlung des Mindestlohns von 8,50 EUR und Auszahlung von bisher nicht bewilligten Zeitzuschlägen für Samstags- und Sonntagsarbeit sowie tarifliche Erhöhungen sämtlicher TvÖD-Gehälter
3. Erhöhung der Betriebs- und Verwaltungskosten um 123.362 EUR aufgrund höherer Steuerberatungsaufwendungen für die Einführung einer Spartenrechnung, Leasingaufwand für die Komplettanierung der Verwaltungs-EDV, vermehrter Instandhaltungsaufwand für die neuen technischen Geräte (Touchscreens etc.) und die Reinigung der neuen Vitrinen im Ausstellungsbereich.

Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses unterliegt dem Vorbehalt, dass die ZM wie mit der Verwaltung vereinbart, umgehend auf Grundlage der IST-Zahlen 2014 mithilfe eines Steuerberaters eine Spartenplanung für 2015, mit den Sparten musealer Zweckbetrieb des Museums, Museums-Shop sowie Museums-Restaurant erstellt und der Stadt bis Ende April vorlegt.

Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses unterliegt weiter dem Vorbehalt, dass die ZM für sämtliche Vermögensgegenstände sämtlicher Eigentümer jeweils Inventarlisten mit Unterscheidung in Kunst- und Technikgegenstände sowie mit Angabe des jeweiligen Aufenthaltsortes generiert sowie stets aktualisiert und der Stadt bis Ende April vorlegt.

Sollten sich im Laufe des Jahres nicht anderweitige Verbesserungen ergeben, erfolgt die Deckung im städtischen Haushalt über die allgemeine Deckungsreserve Fipo. 1.9100.8500.000.

Sonderetat für Instandhaltungsmaßnahmen (zu Ziff. 4. und 5.):

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 09.12.2013 gewährt die Stadt aus städtischen Mitteln und aus Mitteln der Zeppelin-Stiftung der ZM für das Geschäftsjahr 2015 einen zweckgebundenen Zuschuss für Instandhaltungsmaßnahmen i. H. v. insgesamt 100.000 EUR. Der städt. Anteil beträgt davon

30.000 EUR (30%) und wurde entsprechend im Haushaltsplan 2015 berücksichtigt.

Aufgrund von Bedarfsänderungen gibt es innerhalb des Instandhaltungsmaßnahmenplans 2015 Verschiebungen. Die Gesamtsumme von 100.000 EUR bleibt davon unberührt (s. Anlage 2).

Zuschuss Aufzug/behindertengerechtes WC Museums-Restaurant (zu Ziff. 6., 7. und 8.):

Für einen behindertengerechten Zugang außerhalb der Öffnungszeiten des ZM wurde der Einbau eines separaten Aufzugs in das Museums-Restaurant geplant. Aufgrund der sich aus der Planung ergebenden hohen Kosten für den Einbau eines separaten Aufzuges in das Museums-Restaurant und den damit zusammenhängenden notwendigen Umbaumaßnahmen, soll auf den Einbau eines Aufzugs verzichtet werden und der behindertengerechte Zugang in das Restaurant über einen Bereitschaftsdienst durch Museumsmitarbeiter gewährleistet werden. Die genaue Handhabung sowie die daraus entstehenden Folgekosten sind noch in Abstimmung.

Für die Verbesserung der Barrierefreiheit der Toiletten im Restaurant des Zeppelin Museums soll weiterhin der Einbau eines behindertengerechten WCs verfolgt werden.

Die geplanten Kosten dafür belaufen sich auf insgesamt rd. 98.000 EUR. Die Kosten beinhalten den Umbau zum behindertengerechten WC, eine elektrische Schiebetür zur WC-Anlage, eine Zugangstür zum Restaurant mit Motorantrieb, Baunebenkosten, Planungshonorar und Statikberechnungen sowie Kosten für eine Entschädigung zwecks Schließung des Restaurants während der Umbauphase. Es handelt sich bei dem Einbau des WCs ausdrücklich nicht um ein behindertengerechtes WC nach DIN.

Für die Planung des Einbaus eines Aufzugs fielen bereits Architektenplanungskosten in Höhe von 13.243,46 EUR an. Es wird noch eine Rechnung über die Statikberechnung erwartet mit einem geschätzten Rechnungsbetrag von 5.000 EUR. Insgesamt sind maximal 20.000 EUR zu erwarten.

Die Deckung der Kosten erfolgt durch eingesparte Mittel aufgrund des Verzichts auf den Einbau des separaten Aufzuges in das Museums-Restaurant.